

Angebote für Erziehungsberechtigte zur Medienerziehung

Die Familie ist der wichtigste Lebens- und Lernort für die Herausbildung von Mediengewohnheiten und Medienkompetenz. Hier findet der Großteil der Mediennutzung statt. Und hier werden Weichen für den künftigen Medienumgang gestellt.

Medienerziehung kann daher nur gelingen, wenn Schule und Elternhaus eng zusammenarbeiten. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Schulen in Bayern unterstützen in enger Kooperation mit weiteren Partnern die Erziehungsberechtigten bei der Begleitung ihrer Kinder in die digitale Welt mit vielfältigen Informationen und Angeboten.

1. Informationen und Tipps für die häusliche Medienerziehung

Im Rahmen des bayernweiten [Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“](#) erprobt das Staatsministerium formale und pädagogische Rahmenbedingungen der Etablierung einer 1:1-Ausstattung von Schülerinnen und Schülern mit Tablets oder Notebooks. Dafür entwickelt die Stiftung Medienpädagogik Bayern in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium digitale Materialpakete für Erziehungsberechtigte, welche öffentlich zugänglich auf der [Seite des Staatsministeriums](#) bereitgestellt werden. Hier finden sich Informationen und praktische Tipps für den Familienalltag, u. a. zu den Themen Mediennutzung in der Familie, Social Media sowie Jugendschutz- und Sicherheitseinstellungen. Das Angebot kann von allen Erziehungsberechtigten kostenfrei genutzt werden.



2. „Elternmagazin“ zum Lernen mit digitalen Werkzeugen

Digitale Medien und Werkzeuge können das Lernen unterstützen. Was Erziehungsberechtigte darüber wissen sollten und wie sie ihre Kinder beim Lernen mit einem Tablet oder Notebook (z. B. bei den Hausaufgaben) am besten begleiten können, erfahren sie in einem Online-Elternmagazin:

- Ausgabe 1 – [„Wie lernt mein Kind gut mit einem digitalen Gerät?“](#)
- Ausgabe 2 – [„Wie unterstütze ich mein Kind beim Lernen mit digitalen Medien?“](#)



3. ELTERNTALK@school

[ELTERNTALK](#) ist ein Projekt der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V., das seit über 20 Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Zur Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule in Fragen der Medienerziehung wird das Konzept gezielt im Rahmen des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“ auf schulischer Ebene angeboten.

Beim „ELTERNTALK“ tauschen sich Erziehungsberechtigte in moderierten Gesprächsrunden unter Leitung ausgebildeter Moderatorinnen und Moderatoren aus der Elternschaft im Sinne eines „Peer-to-Peer“-Ansatzes zu den Themen Medien, Konsum und Gesundes Aufwachsen in Familien aus.

4. „Mach dein Handy nicht zur Waffe“

Mit der Kampagne [„Mach dein Handy nicht zur Waffe“](#) sensibilisieren das Staatsministerium der Justiz (StMJ) und das Staatsministerium für Unterricht und Kultus junge Menschen für strafbare Handlungen, die typischerweise von Jugendlichen mit dem Smartphone begangen werden.



Für Erziehungsberechtigte werden in diesem Zusammenhang weitergehende Informationen zum Thema strafbare Inhalte auf Smartphones von Kindern und Jugendlichen in Form einer kostenlosen [Broschüre](#) zur Verfügung gestellt.